



## Leistungsspektrum Kreiskrankenhaus Stollberg Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie

### Viszeralchirurgie

- Operationen bei gut- und bösartigen Erkrankungen der Schilddrüse sowie Nebenschilddrüse (unter Neuromonitoring des Stimmnervs), des Magens (einschl. minimalinvasiver Verfahren), der Bauchspeicheldrüse
- Behandlung von Gallensteinleiden und Erkrankungen der ableitenden Gallenwege (einschl. minimalinvasiver Verfahren)
- Therapie von Karzinomerkrankungen des Dünndarms, des Dick- und Mastdarms
- OP bei gutartigen Prozessen des Dickdarms (vornehmlich minimalinvasiv); chirurgische Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen
- operative Versorgung von Leisten-, Nabel-, Narben- und Zwerchfellbrüchen (minimalinvasiv)
- chirurgische Notfallversorgung

### Gefäßchirurgie

- Behandlung akuter Gefäßverschlüsse und -verletzungen
- offen-chirurgische Behandlung der supraaortalen und extrakraniellen chronischen, arteriellen Gefäßerkrankungen, insbesondere Stenosen im Bereich der Halsschlagader
- Rekonstruktion chronischer Gefäßverschlüsse der Becken- und Bein- sowie Unterschenkelarterien
- operative, stadiengerechte Therapie des Krampfaderleidens (Varikosis) und venösbedingter Unterschenkelgeschwüre („offene Beine“), einschl. endoskopischer Verfahren

Oben: Mit neuesten Methoden werden Krampfadern (l.) behandelt und die Beingesundheit (r.) wiederhergestellt.  
Unten: Untersuchung mittels Gefäßultraschall.

Oben: Vor jeder Behandlung werden die Patienten ausführlich aufgeklärt, wie hier von Chefarzt Dr. med. Kai Griepentrog.  
Unten: Abbildung der Beingefäße am Monitor.

## Krampfadern – nicht nur ein kosmetisches Problem

Das Team der Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie am Kreiskrankenhaus Stollberg (KKH) behandelt Patienten sowohl mit allgemein- und viszeralchirurgischen Erkrankungen als auch mit akuten sowie chronischen Erkrankungen des arteriellen Gefäßsystems. Zur Anwendung kommen im KKH die neuesten Methoden und Techniken – konventionell bzw. minimalinvasiv durch verschiedene Katheterverfahren. Krampfadern (Varizen) sind eine sehr häufige Erkrankung des Gefäßsystems und lassen sich schonend behandeln. Als Vorboten treten zuerst die eigentlich „nur“ unschön aussehenden Besenreiser auf. Im Laufe der Zeit können diese jedoch schwere Schädigungen des Beines und des Venensystems verursachen.

Varizen resultieren aus einer Schwächung von Venenwand sowie Venenklappen in den Beinvenen. Die Venenklappen sorgen dafür, dass das Blut in die richtige Richtung fließt und nicht in die Beine zurücksackt. Eine Störung der Klappenfunktion führt zum Rückstau des Blutes im Bein. Die Venen weiten sich und treten sichtbar hervor. Je länger dieser Zustand unbehandelt andauert, umso gravierender gestalten sich die Spätfolgen. Hier sind zum einen Entzündungen der Krampfader zu nennen, die Venenthrombosen nach sich ziehen können. Die Entstehung eines Geschwürs (offenes Bein) ist eine andere mögliche Folge, wenn die Krampfader unbehandelt bleibt. Macht die Ausprägung bzw. das Stadium der Krampfader eine Operation notwendig, so werden

hierbei die erkrankten Teile der Stammvene mit den zerstörten Klappen ausgeschaltet und der Blutfluss über gesunde Venen gesteuert. Der Arzt entfernt die Varizen durch Herausziehen über Sonden (sogenanntes Stripping) und über Minischnitte (ca. zwei bis drei Millimeter). Nach einem operativen Eingriff kommen die Patienten zur Betreuung auf die chirurgische Station. Diese verfügt über 31 Betten in modernen Ein- und Zweibettzimmern. Chefarzt Dr. med. Kai Griepentrog leitet die Klinik für Viszeral- und Gefäßchirurgie am Kreiskrankenhaus Stollberg. Er ist Endovaskulärer Chirurg nach DGG (Deutsche Gesellschaft für Gefäßchirurgie und Gefäßmedizin), d. h. ein spezialisierter und erfahrener Gefäßchirurg.